

Inhaltsverzeichnis

1.	Vormerkung.....	2
1.1	Allgemeines	3
1.2.	Besonderheiten im Berichtszeitraum	5
2.	Zusammenfassende Übersicht aus der vorläufigen Finanzrechnung zum 31.12.2019	6
2.1.	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag per 31.12.2019	7
2.2.	Ausschnitt der Investitionsmaßnahmen > 100 T€ im Berichtszeitraum.....	8
2.3.	Zusätzliche Informationen.....	9
3.	Ziele und Kennzahlen.....	10
4.	Haushaltsübersicht aus lfd. Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 31.12.2019.....	12
4.1.	Erläuterungen zu den Abweichungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.....	13
4.1.1.	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit +2% (1.8 Mio. €)	13
4.1.2.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit -9% (7.1 Mio. €).....	14
4.2.	Haushaltsübersicht aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31.12.2019	18
4.2.1.	Erläuterung zu den Abweichungen der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31.12.2019 -28% (-2.5 Mio. €).....	19
4.2.1.	Erläuterung zu den Abweichungen der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit per 31.12.2019 -67% (22 Mio. €).....	20
5.	Abschließende Beurteilung der Haushaltslage	25

1. Vormerkung

Die Gemeindevertretung ist entsprechend gesetzlicher Grundlage, § 29 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV), mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 der Stadt Eberswalde wurde am 22.11.2018 von der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach den Grundsätzen des doppelten Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens beschlossen (Beschluss-Nr. 43/365/18).

Im Jahresbericht sind Zahlen und Analysen aus dem Finanzhaushalt aufgeführt. Diese beziehen sich auf die Monate Januar bis Dezember 2019.

Der Finanzhaushalt spiegelt die Zahlungsvorgänge (Ein- und Auszahlungen) wieder. Er stellt den Geldfluss dar und ist ein Teil der doppelten Haushaltsplanung. Einen weiteren Teil der Haushaltsplanung bildet der Ergebnishaushalt. Er weist die geplanten Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr auf und ähnelt damit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

In der Berichtsauswertung bildet die vorläufige Finanzrechnung die Arbeitsgrundlage. Die Finanzrechnung dient der Liquiditäts- und Investitionsplanung.

Im folgenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit von Bürger*innen gesprochen.

1.1 Allgemeines

Der Jahresbericht zum 31.12.2019 hat den Anspruch einen transparenten Überblick über die Haushaltslage unter Einbeziehung des Haushaltsansatzes, dem fortgeschriebenen Ansatz und dem aktuellen (vorläufigen) Ergebnis zu vermitteln.

Erläuterung zur Berichtsauswertung

- ✓ Stichtag 31.12.2019
- ✓ Planabweichungen bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz

Wie setzt sich der fortgeschriebene Ansatz zusammen?

Planansatz aus der Haushaltsplanung vom 22.11.2018

+ (EÜ) Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr

+/- Sollübertragungen

+/- ÜPL / APL (überplanmäßige / außerplanmäßige Mittel)

= fortgeschriebener Ansatz

Ermächtigungsübertragungen werden im doppischen System dem Ergebnis des neuen Jahres zugeordnet. Eine zeitliche Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln in das folgende Jahr. Das bedeutet, dass die im Haushaltsjahr gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr (2018) den Planansatz im Berichtsjahr (2019) erhöhen.




Übersicht der Ermächtigungsübertragungen nach § 24 KomHKV aus 2018

Entsprechend § 24 KomHKV wurden bis zum Stichtag 31.12.2019 Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2018 in Höhe von 18.373.504,20 Euro bewilligt.

Folgende Ermächtigungen wurden in das Haushaltsjahr 2019 übertragen:

- | | |
|---|--------------------|
| - Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt (z.B. für noch zu erwartende Rechnungen) | 1.075.957,48 Euro |
| - Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt | 2.187.786,51 Euro |
| - Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen | 15.109.760,21 Euro |

Der Bericht beinhaltet die vorläufigen Ist-Werte zum Stichtag 31.12.2019. Die Ist-Werte werden zusätzlich mit folgendem Symbolsystem grafisch unterstützt.

Abweichungen von bis zu 10%	
Abweichungen zwischen 11% und 30%	
Abweichungen ab 31%	

Erläuterungen der Abweichungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erfolgen bei Abweichungen > 10% und mind. 50 T€.

1.2. Besonderheiten im Berichtszeitraum

Strukturänderungen

Zu Beginn des Haushaltsjahres erfolgten Strukturänderungen. Der Familiengarten, im Berichtsjahr 2018 haushalterisch noch dem Ordnungsamt zugehörig, bildete ab dem 01.01.2019 mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und Familiengarten ein neues eigenes Amt.

Eine weitere Umstrukturierung erfolgte im Amt 30. Das ehemalige SG Personalmanagement sowie das bisherige Amt 18 Beschäftigungsförderung bilden mit Beginn des Haushaltsjahres nun auch haushalterisch ein neues eigenständiges Amt 11 (Personalamt). Die organisatorische Zuordnung erfolgte bereits zum 01.07.2018.

Gehaltssteigerungen

Im Berichtszeitraum wirkte sich die zweite Gehaltssteigerung der letzten Tarifrunde vom 18.04.2018 mit einer Lohnsteigerung zum 01.03.2019, im Schnitt um 3,09 % für die Angestellten aus. Eine weitere Lohnsteigerung ist für das kommende Jahr zum 01.03.2020 im Schnitt um 1,06 % vorgesehen.

Für die Beamtenbesoldung wurde rückwirkend zum 01.01.2019 eine Besoldungssteigerung in Höhe von 3,7 % beschlossen. Die Auszahlung erfolgte im 2. Halbjahr 2019. Weitere Steigerungen sind für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 3,7 % sowie für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 1,4% festgelegt.

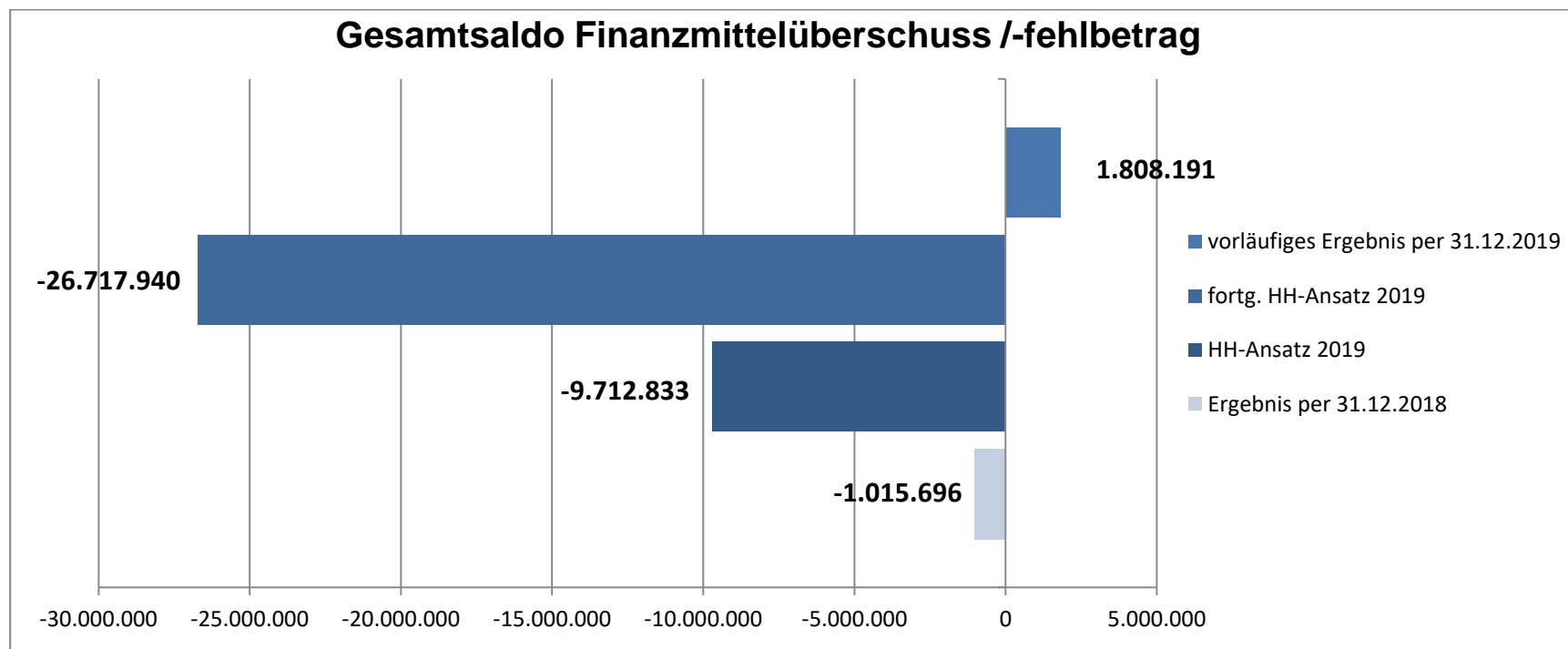
Wegfall der Straßenausbaubeiträge

Mit Datum vom 19.06.2019 hat der Landtag des Landes Brandenburg das „Gesetz zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen“ zum 01.01.2019 beschlossen. Durch Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg wurde der Wegfall der Straßenausbaubeiträge beschlossen. Gleichzeitig wurde ein Gesetz über den Mehrbelastungsausgleich für kommunale Straßenbaumaßnahmen im Land Brandenburg erlassen. Der Mehrbelastungsausgleich erfolgt auf Grundlage der Straßenausbau-Mehrbelastungsausgleichs-Verordnung (StraMaV) vom 19.09.2019. Hiernach werden pauschalierte Jahresausgleichszahlungen je Kilometer (Gemeindestraßenlänge) in Höhe von 1.416,77 € je Ausgleichsjahr gezahlt. Für 2019 wurde ein pauschaler Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 240.850,90 € ermittelt. Die Einzahlung erfolgte als Investitionszuweisung vom Land im letzten Quartal 2019.

2. Zusammenfassende Übersicht aus der vorläufigen Finanzrechnung zum 31.12.2019

Finanzplanpositionen	vorläufiges Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	fortg. HH-Ansatz	vorläufiges Ergebnis 2019	Abweichungen zum fortg. HH-Ansatz	Abweichung in %
Steuern und ähnliche Abgaben	30.956.438	29.639.200	29.685.286	32.286.523	2.601.237	9%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.829.399	37.223.594	37.959.527	37.894.061	-65.466	0%
sonstige Transfereinzahlungen	328	50	50	0	-50	-100%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.095.947	6.073.380	6.159.569	6.248.021	88.452	1%
privatrechtliche Leistungsentgelte	2.089.868	2.004.276	2.151.685	2.126.543	-25.142	-1%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	405.350	1.638.533	1.759.035	1.018.586	-740.449	-42%
sonstige Einzahlungen	2.063.895	2.073.850	2.075.636	2.012.401	-63.235	-3%
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	176.011	111.000	111.000	152.504	41.504	37%
Summe Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	77.617.235	78.763.883	79.901.789	81.738.640	1.836.851	2%
Personalauszahlungen	-29.990.020	-32.165.369	-32.247.738	-31.796.367	451.371	-1%
Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.192.920	-15.386.333	-17.367.022	-12.503.451	4.863.571	-28%
Transferauszahlungen	-25.797.328	-29.149.380	-29.459.821	-28.444.377	1.015.444	-3%
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.381.976	-3.572.905	-3.847.814	-2.982.663	865.151	-22%
Summe Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-71.362.243	-80.273.987	-82.922.395	-75.726.857	7.195.538	-9%
Saldo aus lfd. Verw.-tätigkeit	6.254.992	-1.510.104	-3.020.606	6.011.783	9.032.389	-299%
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.421.622	6.313.947	6.375.379	5.663.692	-711.687	-11%
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	594.540	1.621.200	1.621.200	415.520	-1.205.680	-74%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	1.776.451	1.065.000	1.065.000	429.319	-635.681	-60%
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	65.060	40.900	64.810	82.624	17.814	27%
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.857.672	9.041.047	9.126.389	6.591.155	-2.535.235	-28%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.834.473	-14.366.415	-28.387.709	-9.321.653	19.066.056	-67%
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0	-100	-100	0	100	-100%
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-51.837	-71.000	-181.197	-68.181	113.016	-62%
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	-726.066	-1.152.100	-1.222.797	-331.599	891.198	-73%
Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	-1.364.907	-1.433.300	-3.059.342	-1.073.197	1.986.145	-65%
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	-200	-100	-100	0	100	-100%
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.977.483	-17.023.015	-32.851.244	-10.794.630	22.056.614	-67%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-119.811	-7.981.968	-23.724.855	-4.203.476	19.521.379	-82%
Gesamtsaldo (Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag)	6.135.181	-9.492.072	-26.745.461	1.808.307	28.553.768	-107%

2.1. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag per 31.12.2019



Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 31.12.2019

81.738.523 € (Vorjahr 77.617.235 €)

Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 31.12.2019

75.726.857 € (Vorjahr 71.362.243 €)

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31.12.2019

6.591.155 € (Vorjahr 7.857.672 €)

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31.12.2019

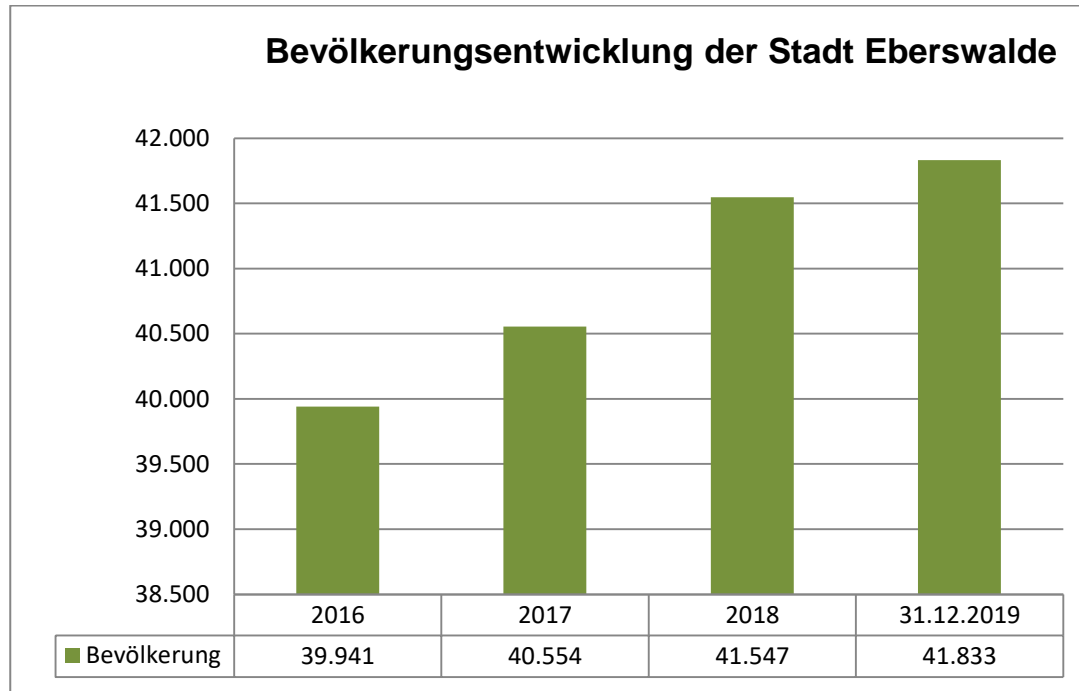
10.794.630 € (Vorjahr 7.977.483 €)

Zum Stichtag 31.12.2019 beträgt der vorläufige Finanzmittellüberschuss 1.808.191 €, das Ergebnis ist 28.526.131 € höher als der anteilig fortgeschriebene Ansatz mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -26.717.940 €. Der Planansatz 2019 zum 31.12.2019 weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -9.712.833 € aus. Es ist zu beachten, dass die Ist-Werte sich nur auf die Ein- und Auszahlungen beziehen.

2.2. Ausschnitt der Investitionsmaßnahmen > 100 T€ im Berichtszeitraum

Bereich	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz	fortgeschriebener Ansatz	Ist per 31.12.2019
Ausstattungen und Geräte	60050005	Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte	-163.200	-685.350	-872
Grundstücksverkehr	23080001	Grundstücksverkehr	-300.000	-345.085	-70.835
Grundstücksverkehr	23080011	Grundstücksverkehr Bärbel-Wachholz-Weg	-717.100	-523.126	0
Hochbaumaßnahme	40050029	Erweiterungsbau Kita "Spielhaus"	-2.300.000	-2.445.091	-2.222.643
Hochbaumaßnahme	40050011	Grundschule "Bruno-H.-Bürgel"	-360.000	-595.000	-15.458
Hochbaumaßnahme	40050025	Fenstersonnenschutz (GS Bruno-H.-Bürgel)	-459.576	-751.927	-659.167
Hochbaumaßnahme	60050005	Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte	-1.518.454	-5.579.130	-284.541
Hochbaumaßnahme	40050024	Sozialgebäude Waldsportanlage	0	-1.630.275	-462.291
Hochbaumaßnahme	83050004	Kühl- und Kälteanlagen Zoo	-229.534	-270.523	-270.523
Hochbaumaßnahme	83070002	Indoorspielplatz	-121.000	-459.485	-11.325
Hochbaumaßnahme	40050035	Hort "Colle Füchse"	-125.000	-125.000	0
Hochbaumaßnahme	40050034	Grundschule Fino (Modulbau)	-200.000	0	0
Hochbaumaßnahme	23120001	Altlastensanierung - städtische Grundstücke	-80.000	-594.254	-284.081
sonstige Baumaßnahme	40070001	Außenanlage Waldsportanlage	-2.141.224	-3.363.493	-1.365.167
sonstige Baumaßnahme	67070008	Spielplatz Ostend	-450.000	-489.305	-25.957
sonstige Baumaßnahme	83070002	Eiszeiterlebnispfad	-327.000	-815.750	-13.154
sonstige Baumaßnahme	61070002	Sonstiger Bau - Wegeleit- und Informationssystem	-90.000	-264.947	-123.313
Tiefbaumaßnahme	23080012	Grundstücksverkehr Bärbel-Wachholz-Weg	-1.230.000	-1.230.000	-97.562
Tiefbaumaßnahme	65060040	Bollwerk Straße	-248.811	-559.990	-483.244
Tiefbaumaßnahme	65060126	Torplatz an der Goethestraße	-224.046	-221.346	-130.085
Tiefbaumaßnahme	65060132	Pfeilstraße	-562.270	-851.294	-678.923
Tiefbaumaßnahme	65060124	Marienstraße	-510.000	-396.139	-24.678
Tiefbaumaßnahme	65060060	Eberswalder Straße	0	-319.516	-243.042
Tiefbaumaßnahme	65060097	Brücke Altes Heizwerk	-200.000	-256.505	-41.921
Tiefbaumaßnahme	23080012	Christel-Brauns-Weg	-1.280.000	-1.280.000	-97.562
Tiefbaumaßnahme	65060121	Tiefbau - Wildparkstraße	-150.000	-538.383	-527.257

2.3. Zusätzliche Informationen

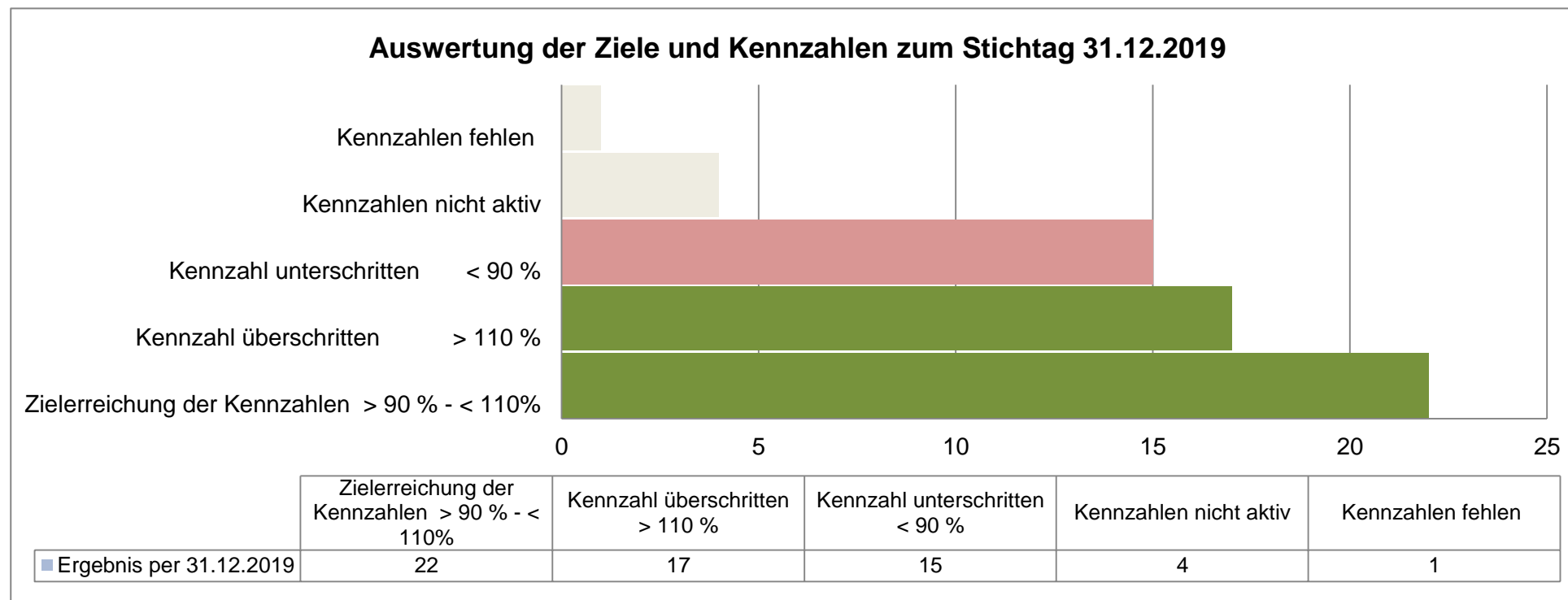


3. Ziele und Kennzahlen

Im Haushaltsjahr 2019 wurden 35 Produktgruppen den 20 Oberzielen zugeordnet. Für diese Produktgruppen wurden 38 Ziele mit 59 dazugehörigen Kennzahlen formuliert. Die Kennzahlen sind mit Werten hinterlegt. Diese sind für die Messung und Steuerung der Zielerreichung, zu Informationszwecken oder zur Beurteilung einzelner Fachbereiche hilfreich. Die Tabelle der gesamten Ziele und Kennzahlen mit Plan-Ist-Werten zum 31.12.2019 ist als Anlage beigefügt. Folgendem Diagramm ist zu entnehmen, dass 22 von 59 Kennzahlen die Jahresplanwerte erreicht, 17 Kennzahlen die Planwerte überschritten und 15 Kennzahlen die Planwerte unterschritten haben. Von den gesamten Kennzahlen sind 4 nicht mehr aktiv, 1 Kennzahl konnte nicht ermittelt werden.

Folglich ist zu prüfen, inwiefern die Zielerreichung der Produktgruppen beeinflusst wird.

Die gesetzten Kennzahlen der einzelnen Produktgruppen wurden im Vergleich zum Plan per 31.12.2019 zu 71 % erfüllt.



Begründung einzelner Abweichungen:

Produktgruppe 52.10 Bau- und Grundstücksordnung - Kennzahl: 63000003 – „Wir erhöhen die Quote der Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren bei Anträgen auf Eigenheimneubau (max. 2 Monate) von 57% (2018) auf 68 %.“

Der Planwert wurde mit 67% unterschritten. Das Bauantragsvolumen von 2018 zu 2019 ist gestiegen. Insbesondere die Vorhabengröße mit erhöhtem Beteiligungsumfang nach § 69 Abs. 3 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) ist um ca. ein Drittel gestiegen. Eine schnellere Bearbeitung ist nur auf Grundlage weiterer Bebauungspläne bzw. Verfahren nach §§ 62, 63 BbgBO möglich.

Produktgruppe 51.10 Räumliche Planung und Entwicklung – Kennzahl: 61000001 – „Anzahl von zusätzlichen Wohneinheiten (WE) in der Innenstadt auf Basis rechtskräftiger Bebauungspläne (BPL).“

Der Bebauungsplan (BPL) 313/1 "ehemalige Landeslinik" wurde im September 2019 durch die Stadtverordneten beschlossen und bietet ein Potential von ca. 50 Wohneinheiten (WE). Die geplante Wohnbebauung in der Friedrich-Ebert-Straße Süd konnte aufgrund des partizipativen Planverfahrens des BPL 136/1 "Friedrich-Ebert-Straße Süd" in 2019 nicht erreicht werden.

Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und -regelnde Maßnahmen – Kennzahl: 65000002 – „Reinvestitionsquote (%) für Straßen“ Planwert 119,12 %. Durch die unsichere Gesetzeslage zur Erhebung der Straßenbaubeiträge konnten 2019 nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden (Ist 63,98%). Teilweise wurden die Beschlußvorlagen abgelehnt bzw. mussten zurückgezogen werden (z.B. Fliederweg, Marienstraße; Weinbergstraße; Frankfurter Allee).

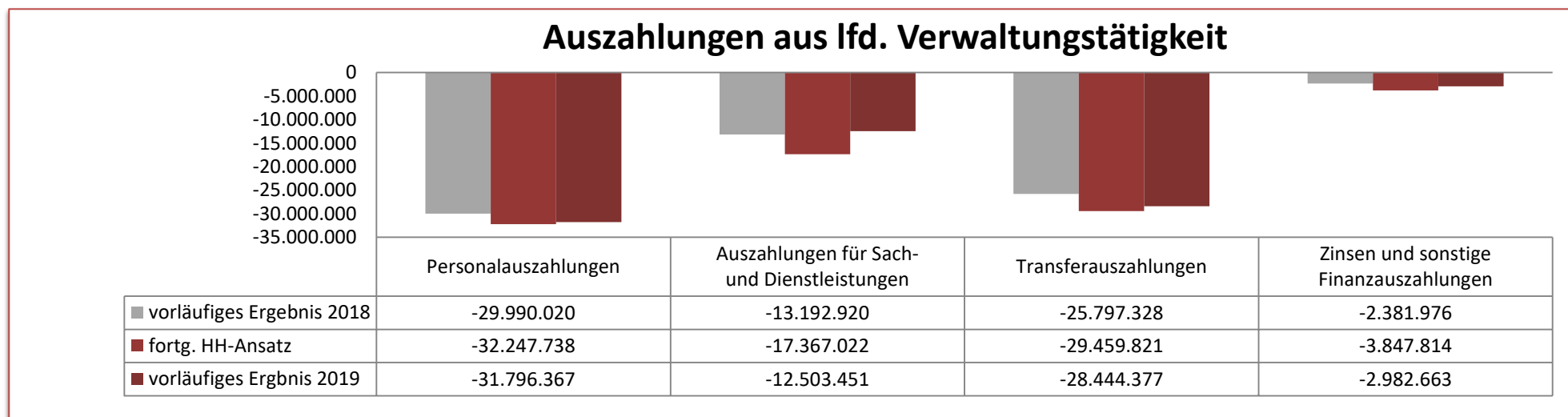
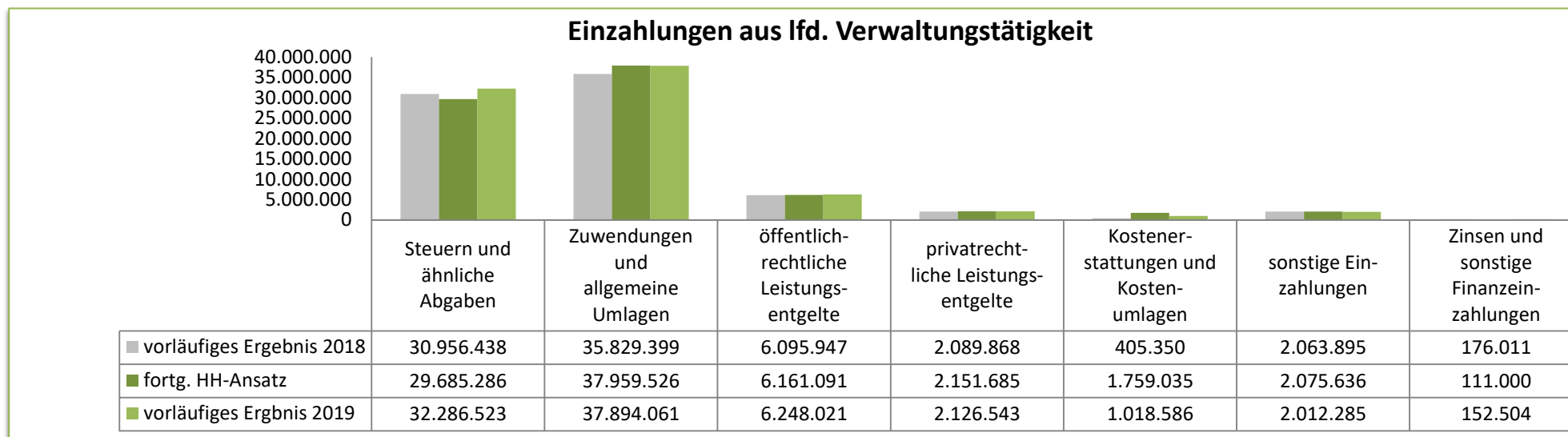
Produktgruppe 55.20 Öffentliche Gewässer/Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen – Kennzahl: 67300004 – (Plan 3 /Ist 2) „Anzahl der jährlichen Reinigung der Regeneinläufe“ Grund der Planabweichungen sind krankheitsbedingte Personalausfälle.

Produktgruppe 55.10 öffentliches Grün/Landschaftsbau – Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen – Kennzahl: 67400002- (Plan 3/Ist 2) „Pflegegänge im Bereich des Treidelweges“ Aufgrund der sehr trockenen Witterung reduzierten sich die Pflegegänge.

Produktgruppe 55.60 Land- und Forstwirtschaft – Kennzahl: 67500002 - „Hiabsatz“ (Plan 100 / Ist 65)

Grund der Unterschreitung sind die im Berichtsjahr sehr niedrigen Holzpreise.

4. Haushaltsübersicht aus lfd. Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 31.12.2019



4.1. Erläuterungen zu den Abweichungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

4.1.1. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit +2% (1.8 Mio. €)

Steuern- und ähnliche Umlagen +9% (2.6 Mio. €)

Die Mehreinzahlung ergibt sich vorrangig aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer (1.1. Mio. €), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (651 T€) und der Gewerbesteuer (552 T€). Im ausgewiesenen Ergebnis sind die Abschlagszahlungen der Quartale I. - IV. 2019 sowie die Schlussabrechnung in Höhe von 85 T€ für das Haushaltsjahr 2018 enthalten. Die Schlussabrechnung für 2019 erfolgt im I. Quartal 2020. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer im Land Brandenburg wird nach einem festgesetzten Schlüssel aufgeteilt. Im ausgewiesenen Ergebnis sind die Abschlagszahlungen der Quartale I. - IV. 2019 sowie die Schlussabrechnung für das Haushaltsjahr 2018 enthalten. Die Schlussabrechnung für 2019 erfolgt im I. Quartal 2020.

Weitere Überschreitungen zum Planansatz errechnen sich zum einen aus dem Familienleistungsausgleich (148 T€). Hier bildet der Bescheid der Schlüsselzuweisung die Grundlage. Zum anderen aus Einzahlungen der Grundsteuer B (91 T€). Im Planansatz der Grundsteuer B wurden Bewertungsreduzierungen auf Grund von Gebäudeabrissen und Baumängeln in Höhe etwa 50 T€ berücksichtigt, diese kamen im aktuellen Haushaltsjahr 2019, nicht zum Tragen. Unterjährige Bewertungserhöhungen waren zum Planungszeitpunkt nicht absehbar.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen -42% (740 T€)

Die Abweichung resultiert vorrangig aus einer im Haushaltsansatz geplanten Kostenerstattung, aus der Produktgruppe 52.10 Bau- und Grundstücksordnung. Die untere Bauaufsicht plante vorsorglich Einzahlungen, wie auch Auszahlungen, jeweils in Höhe von 500 T€ für die Durchführung einer Ersatzvornahme zur Gefahrenabwehr (Gefahr im Verzug). In 2019 kam es nicht zur Realisierung/Umsetzung der Maßnahme.

4.1.2. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit -9% (7.1 Mio.€)

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erreichten zum Stichtag 31.12.2019 eine Abweichung zum fortgeschriebenen Planansatz, in Höhe von 9 Mio. €, detailliert aus den nachfolgenden Bereichen.

Die im fortgeschriebenen HH-Ansatz geplanten laufenden Verwaltungsauszahlungen weisen eine Abweichung in Höhe von 7.1 Mio. € (9%) auf. Vorrangig begründet sich die Unterschreitung aus den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen mit 4.8 Mio. € (28%), hier größtenteils aus Maßnahmen der Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen (2 Mio. €). Geplante Arbeiten aus dem Instandsetzungsbereich haben begonnen und werden im Haushaltsjahr 2020 fortgeführt bzw. fertiggestellt. Weiterhin beinhaltet die Abweichung 1,7 Mio. € aus dem Bereich der besonderen Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen. 1 Mio. € (3%) ergeben sich aus den Transferauszahlungen und 865 T€ (22%) aus dem Bereich der Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von -28% (4.8 Mio. €)

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	2.065.440 €
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	318.742 €
Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen	110.006 €
Mieten und Pachten	88.583 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen	350.464 €
Haltung von Fahrzeugen	64.768 €
Aus- und Fortbildung	131.938 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	1.665.697 €

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen 2 Mio. €

Die größte Abweichung ergibt sich aus der Produktgruppe 52.30 Denkmalschutz und Pflege mit 678 T€. Hierbei handelt sich um die Borsighalle. Weitere Abweichungen ergeben sich aus der Produktgruppe 25.30 Zoologische Gärten 336 T€. Ursächlich ist hier die bereits begonnene energetische Sanierung des Urwaldhauses - große Pyramide. Diese Arbeiten werden im Haushaltsjahr 2020 fertiggestellt. Weitere Abweichungen ergeben sich aus den geplanten Instandsetzungsmaßnahmen der Zoogaststätte. Diese stehen im engen Zusammenspiel mit der Errichtung eines Indoorspielplatzes. Derzeit laufen notwendige Planungsarbeiten. 318 T€ ergeben sich aus der Produktgruppe 28.20 Familiengarten. Hier konnten die Instandsetzungsmaßnahmen aus personellen Engpässen nicht wie geplant ausgeführt werden.

Aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder ergibt sich eine Unterschreitung in Höhe von 234 T€. Diese Unterschreitung resultiert aus Unterhaltungsaufwendungen (kleinteiliger Maßnahmen) aller Kindertagesstätten, die Mittel wurden für verschiedenste Maßnahmen der Kindertagesstätten sowie für Instandsetzungsmaßnahmen der Kita „Arche Noah“, hier die Instandsetzung der Sanitärbereiche, verwendet. Aus der Produktgruppe 12.60 Brandschutz resultieren 176 T€ für die geplante Instandsetzung der Heizungsanlage. Die Arbeiten haben bereits begonnen und werden im Haushaltsjahr 2020 abgeschlossen. In der Produktgruppe 21.10 Grundschulen ergibt sich eine Abweichung aus geplanten Instandsetzungsarbeiten zum Gebäudeerhalt der B-H-Bürgel Grundschule. Die Arbeiten haben bereits begonnen und werden wie geplant, im kommenden Haushaltsjahr fortgeführt.

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens in Höhe von 319 T€

Vorrangig errechnet sich die Unterschreitung aus der Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und -regelnden Maßnahmen (223T€) für die Sanierung der Geh- und Radwege. Im Rahmen der Planung wurden hier zusätzlich 200T€ für die Geh- und Radwegsanierung gemäß eines Änderungsantrages der Politik geplant. Hier wurden Maßnahmen realisiert, durch Schlussvermessungen (Eberswalder Straße) erfolgt der Mittelabfluss in 2020. Die restliche Unterschreitung ergibt sich aus Abweichungen < 50 T€ diverser Teilhaushalte.

Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen 110 T€

Die Unterschreitung ergibt sich aus verschiedensten Teilhaushalten mit einer Abweichung < 50 T€.

Mieten und Pachten 89 T€

Die Abweichung ergibt sich größtenteils aus der Produktgruppe 28.20 Familiengarten (65 T€). Hier besteht eine vertragliche Beziehung zwischen dem Familiengarten und dem Veranstaltungsservice vom Familiengarten. Diese wird aus steuerlicher Sicht geprüft, eine entsprechende Buchung ist somit für 2019 noch nicht erfolgt.

Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen 350 T€

Vorrangig ergibt sich die Abweichung aus den reduzierten Betriebskosten der Produktgruppe 21.10 Grundschulen (106 T€) und 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder (76 T€). Beispielhaft haben sich die Heizkosten durch die vergangenen milden Winter reduziert.

Haltung von Fahrzeugen 65 T€

Die Abweichung resultiert aus geringeren Aufwendungen/Auszahlungen der Unterhaltung städtischer Fahrzeuge.

Aus- und Fortbildung 132 T€

Die Abweichung errechnet sich aus unterschiedlichen Teilhaushalten mit einer Abweichung < 50 T€.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen in Höhe von 1.666 Mio. €

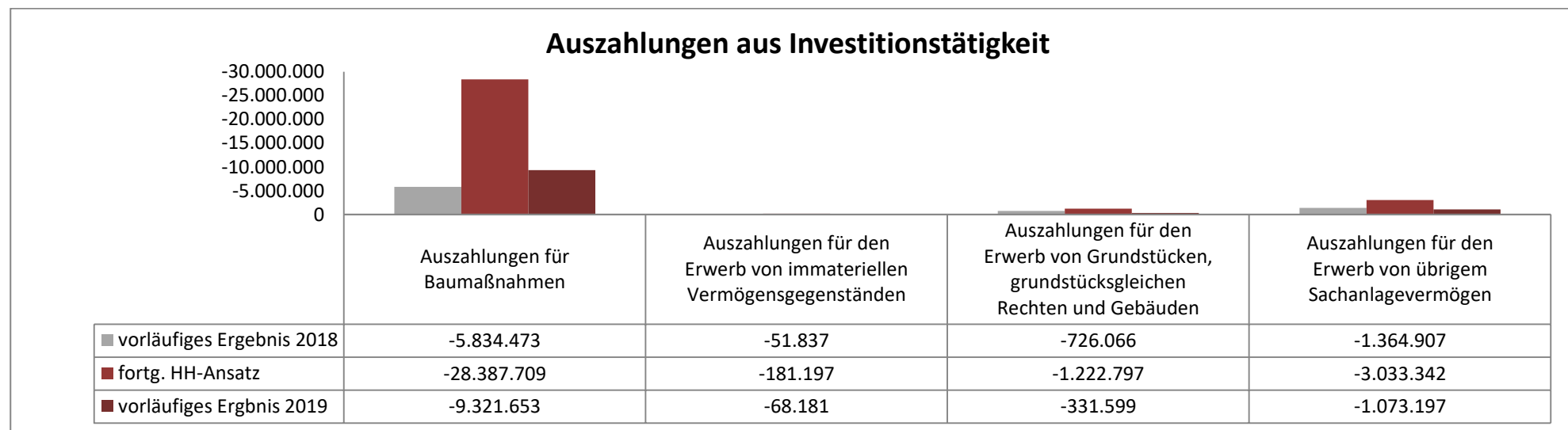
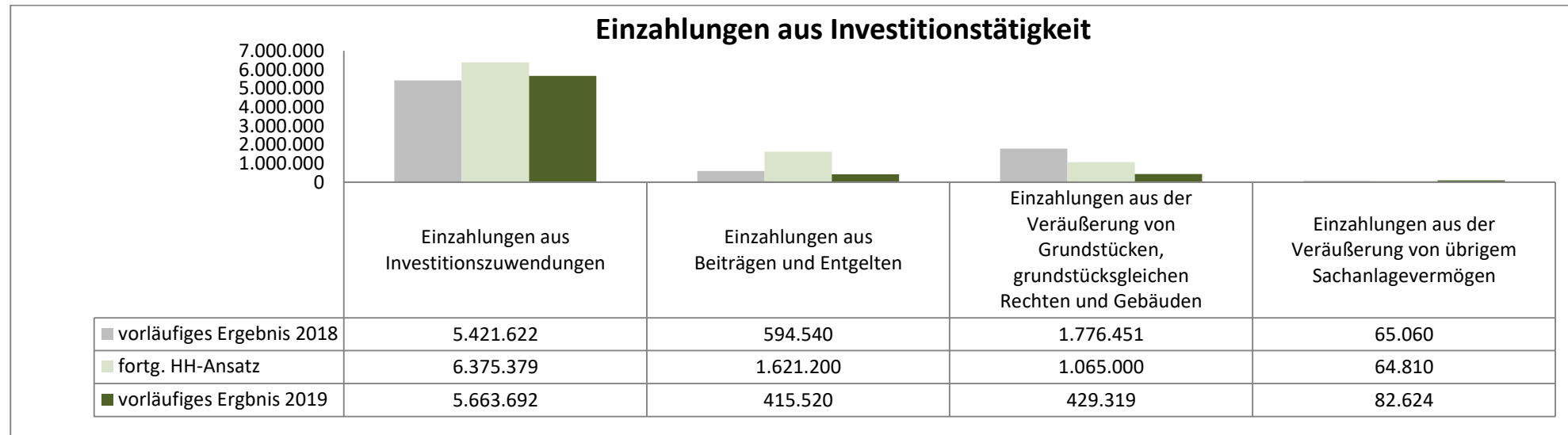
Unterschreitungen ergeben sich im Bereich der Verpflegungsaufwendungen aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder, hier der städtischen Einrichtungen in Höhe von 441 T€. Grundlage des Planansatzes war die Vollverpflegung der Essensteilnehmer/innen sowie eine 100%ige Anwesenheit. Durch Abwesenheitszeiten wie Urlaub oder Krankheit und nicht Inanspruchnahme der Vollverpflegung kommt es zu Abweichungen.

Eine weitere Abweichung ergibt sich aus der Produktgruppe 52.10 Bau- und Grundstücksordnung 496 T€. Hier wurden vorsorglich Abrisskosten einer Bauruine eingeplant. Die Kosten fallen nur bei Gefahr im Verzug an und werden dem Eigentümer entsprechend in Rechnung gestellt. Die Einnahmen wurden in selbiger Höhe unter Kostenerstattungen/Kostenumlagen geplant.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen -22% (865 T€)

Die Abweichung beinhaltet diverse Geschäftsauszahlungen unterschiedlicher Produktgruppen. Größere Abweichungen ergeben sich aus den vorsorglich, eingeplanten zusätzlichen Kontoführungsgebühren für Verwahrensgelte der Produktgruppe 11.13, aus Sachverständigungskosten der Produktgruppe 51.12 sowie der umlegungsbedingten Ausgleichszahlungen „Umlegung Bebauungsplan Nr. 708 Clara-Zetkin-Siedlung“ der Produktgruppe 51.10. Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung.

4.2. Haushaltsübersicht aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31.12.2019



4.2.1. Erläuterung zu den Abweichungen der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31.12.2019 -28% (-2.5 Mio. €)

Die Unterschreitung zum fortgeschriebenen Ansatz der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gliedert sich in Abweichungen der nachfolgenden Bereiche.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen -11% (-712 T€)

Die Abweichungen resultieren vorrangig aus Einzahlungen der Produktgruppe 51.12 Räumliche Entwicklung/Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung aus Bundes- sowie Landesmitteln. Die Einzahlungen der Bundes-/Landesmittel im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz zum Stichtag 31.12.2019 der Berichterstellung wurde zu 81% erfüllt.

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen beinhalten u. a. Zuwendungen vom Bund/Land für die Waldsportanlage in Höhe von 1.998 Mio. € sowie 576 T€ für den Stadtbau, Teilprogramm Aufwertung, dem eingezahlten Mehrbelastungsausgleich für den Wegfall der Straßenausbaubeiträge in Höhe von 240 T€ sowie der Straßenbaumaßnahmen Wildparkstraße 235 T€.

Fehlende Einzahlungen ergeben sich aus geplanten Maßnahmen der Produktgruppe 51.12. Räumliche Entwicklung/Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung (-430 T€), z.B. die Bollwerkstraße, Pfeilstraße, und die Rathaussanierung. Einzelne Maßnahmen des Stadtentwicklungsamtes befinden sich in der Umsetzung bzw. in der Planung.

Weitere 236 T€ Unterschreitung resultieren aus der Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und –regelnde Maßnahmen (barrierefreie Haltestellen/Tiefbau Brücke Altes Heizwerk).

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten -74% (1.205 Mio. €)

Fehlende Einzahlungen der Straßenausbaubeiträge führen zur Abweichung. Die Erläuterung hierzu ist dem Punkt 5 „Besonderheiten im Berichtszeitraum“ zu entnehmen. Das Erschließungsbeitragsrecht bleibt von der Änderung unberührt. Die geplanten Erschließungsbeiträge zur Straßenneubaumaßnahme Bärbel-Wachholz-Weg (Abweichung per 31.12.2019 395 T€) werden wie geplant eingezahlt. Die Einzahlung wird als Investitionszuwendungen unter Anzahlungen auf Sonderposten verbucht. Mithin ergibt sich eine tatsächliche Abweichung unter Berücksichtigung des erhaltenen Mehrbelastungsausgleichs zu den geplanten Beiträgen und Entgelten in Höhe von 568 T€.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden -60% (636 T€)

Die Einzahlungen in Höhe von 429 T€ beinhalten Verkäufe aus dem Haushaltsjahr 2018 und dem Berichtsjahr. Abweichungen ergeben sich aus der Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (322 T€), davon 92 T€ Erträge aus der Veräußerung von Baugrundstücken und 230 T€ aus der geplanten Veräußerung der Baugrundstücke Christel-Brauns-Weg. Hier sind die Vorbereitung und Erschließungsmaßnahmen noch nicht soweit fortgeschritten u. a. führte der Artenschutz bei der Beräumung zu Verzögerungen. Aus der Produktgruppe 11.17 Liegenschaften (Grundvermögen) unterschreiten die geplanten Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken den fortgeschriebenen Ansatz um 318 T€. Die geplante Veräußerung befindet sich in Vorbereitung.

4.2.1. Erläuterung zu den Abweichungen der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit per 31.12.2019 -67% (22 Mio. €)

Die Abweichung ist auf die nachfolgend erläuterten, investiven Maßnahmen zurückzuführen. Die größte Abweichung resultiert aus den Baumaßnahmen.

Auszahlungen für Baumaßnahmen -67% (19 Mio.€)

Die Abweichung der Baumaßnahmen gliedert sich in folgende Bereiche:

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (21 von 36 Maßnahmen begonnen/realisiert)	9.245.254 €
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (28 von 57 Maßnahmen begonnen/realisiert)	5.882.316 €
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen (9 von 12 Maßnahmen begonnen/realisiert)	3.938.485 €

Erläuterungen zu den Abweichungen der Hochbaumaßnahmen

Die größte Abweichung resultiert aus der Maßnahme (Nr. 6005005) Sanierung der Verwaltungsstandorte Mitte mit einer gesamt Abweichung in Höhe von 5.3 Mio. € aus dem Bereich Hochbau. Die Sanierung ist in Teilprojekten vorgesehen. Im letzten Quartal 2019 wurde mit dem 1. Bauabschnitt „Umbau in der Rathauspassage ehemals Bibliothek“ begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im ersten Quartal 2020 abgeschlossen sein. Als weitere Bauabschnitte werden Bereiche im Rathaus für Fachämter des Barockhauses hergerichtet, zudem ist der Umbau der Löwenapotheke vorgesehen. Mit Ankauf der Löwenapotheke befindet sich die gesamte, denkmalgeschützte Westfront des Marktplatzes in städtischer Hand. Der Kauf ist eine alternative Lösung für den ursprünglich, geplanten Anbau an das Barockhaus. Der Anbau zur Kapazitätserweiterung entfällt somit. Von den im fortgeschriebenen HH-Ansatz geplanten Auszahlungen (enthaltene Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 4 Mio. €) wurden 5 % im Haushaltsjahr in Anspruch genommen.

Produktgruppe 21.10 Grundschulen (723 T€) davon Maßnahme (40050011/40050025) Instandsetzung und Fenstersonnenschutz B-H.-Bürgel Grundschule (623 T€). Maßnahme (40050026) 2. Rettungsweg Grundschule Finow (100T€). Der Fenstersonnenschutz der B-H.-Bürgel Grundschule wurde zum Teil realisiert, die Maßnahme ist noch nicht beendet. Erforderliche Instandsetzung/Sanierungsarbeiten sowie brandschutztechnische Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitungs-/Planungsphase. Mit der Errichtung des zweiten Rettungswegs der Grundschule Finow wurde in 2019 begonnen, die Maßnahme ist noch in Arbeit.

Produktgruppe 25.30 Zoologische Gärten (460 T€) hierbei handelt es sich um den geplanten Indoorspielplatz. Die notwendigen Planungsarbeiten zur Maßnahmenumsetzung haben bereits begonnen. Die Fertigstellung ist im Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.

Produktgruppe 28.20 Familiengarten/Veranstaltungsservice (78 T€), die Abweichung beinhaltet Maßnahmen wie die Verbesserung der Akustik im Tourismuszentrum und den Lärmschutz der Stadthalle. Die geplante Akustikverbesserung der Stadthalle wurde realisiert.

Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder (587 T€) diese enthalten die Maßnahmen (40050029) Erweiterungsbau Kita „Spielhaus“ (219 T€). Der Erweiterungsbau konnte in 2019 realisiert werden, die verbleibenden Mittel sind für die Neugestaltung der Außenanlage sowie energetische Sanierungsmaßnahmen im Bestandsbau vorgesehen. Die Arbeiten befinden sich in der Planungs- bzw. Vorbereitungsphase. Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus den Maßnahmen Modulbau der Grundschule Finow (40050037) (200 T€). Alternativ zum Umbau ist geplant, auf dem Gelände der Kyritzer Straße einen Modulbau zu errichten (Planungszeitraum 2019 – 2022) und der Maßnahme Hort „Coole

Füchse“ in der Eisenbahnstraße (125 T€). Hier sind Nutzungsänderungen (Umbau/Ausbau) von Räumen zur Kapazitätserweiterung geplant. Diese Maßnahme wurde in der Haushaltsplanung 20/21 eingeplant.

Die Abweichung der Produktgruppe 42.40 Sportstätten und Bäder (628 T€) enthält die Maßnahme (40050024) Sozialgebäude Waldsportanlage inkl. der Innenausstattung und Planungsleistungen zur Erweiterung des Funktionsgebäudes im Westendstadion. Die Maßnahmenumsetzung ist für das kommende Haushaltsjahr geplant.

Produktgruppe 51.12 Räumliche Entwicklung/Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung (1.9 Mio. €) diese beinhalten die Maßnahme Sozialgebäude Waldsportanlage (690 T€) und die Maßnahme Modernisierung Verwaltungsstandort Mitte (1.1 Mio. €).

Produktgruppe 51.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (493 T€). Hier sind Maßnahmen der Altlastensanierung städtischer Grundstücke enthalten, die Maßnahme Rückbau und Bodensanierung Hubschrauberlandeplatz wurde mit den Mittel der Ermächtigungsübertragung realisiert. Weitere Maßnahmen sind Vorbereitungsmaßnahmen zum Grundstücksverkehr und Laubenrückbau, die Maßnahmen befinden sich in Bearbeitung. Kleinere Abweichungen enthalten nicht verausgabte Planungskosten zum Ersatzbau des Salzlagers (67050008) der Produktgruppe 54.11 Instandhaltung der Gemeindestraßen (93 T€), welche für 2023 neu eingeplant wurde und die geplante Herrichtung eines Waldarbeiterstützpunktes der Produktgruppe 55.50 Stadtwald (62 T€). Die Realisierung der Maßnahme ist für 2020 geplant.

Erläuterungen zu den Abweichungen der Tiefbaumaßnahmen

Eine weitere, größere Planunterschreitung in Höhe von 4 Mio. € ergibt sich aus der Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und regelnde Maßnahmen. Hier wurden 27 % der im fortgeschriebenen HH-Ansatz geplanten Auszahlungen realisiert. Die Auszahlungen betreffen 18 von 45 geplante Maßnahmen. Mit 1 Mio. € weicht hier der geplante Straßenneubau 1. Bauabschnitt Bärbel-Wachholz-Weg deutlich vom Planansatz ab. Die vorbereitenden Maßnahmen haben bereits begonnen.

Produktgruppe 51.12 Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung (198 T€). Diese Abweichungen im Rahmen der Aufwertungs-/Straßensanierungsmaßnahmen beinhalten die Bollwerkstraße, Fritz-Weineck-Str., Pfeilstraße, Schillerstraße, Torplatz an der Goethestraße, Weinbergstraße, Frankfurter Allee im Stadtteil Finow sowie die geplante Sanierung der Marienstraße. Die Maßnahmen haben bereits begonnen, ein Mittalabfluss erfolgt in 2020.

Die Straßensanierungen der Schillerstraße konnte im Haushaltsjahr 2019 abgeschlossen werden. Die Aufwertungsmaßnahme „Torplatz an der Goethestraße“ wurde fertiggestellt und mit der Enthüllung der „Flussgöttin Finow“ am 11.05.2019 feierlich freigegeben.

Die Abweichung in der Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (1.3 Mio. €) beinhaltet den Grundstücksverkehr Christel-Brauns-Weg (1.1 Mio. €). Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung, Bau und Erschließung sind ab dem Haushaltsjahr 2020 geplant. Eine weitere Abweichung ergibt sich aus der Maßnahme Grundstücksverkehr im Wohngebiet Ostend 2. Bauabschnitt (244 T€). Die Maßnahme wurde im letzten Quartal realisiert. Der Mittelabfluss erfolgt im Haushaltsjahr 2020.

Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und -regelnden Maßnahmen (3.6 Mio. €), Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen. Die Abweichung errechnet sich aus den Maßnahmen Straßenneubau Bärbel-Wachholz-Weg (1.1 Mio. €), Entwicklung des Bahnhofsbereiches (489 T€), barrierefreie Haltestellen/Bushaltestellen (229 T€), 4. BA Eisenbahnstraße Gehwegsanierung (295 T€), Marktplatz (60 T€), Niederschlagswasserleitungen (132 T€), diverse Straßenbaumaßnahmen (u.a. Pfeilstraße, Fliederweg, Christel-Brauns-Weg). Die Straßenbaumaßnahmen haben bereits begonnen, sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Der 4. BA Eisenbahnstraße ist bereits beendet, die Abweichung beinhaltet die noch ausstehende Schlussrechnung. Die Entwicklung des Bahnhofsbereiches befindet sich in der Vorbereitung, die Maßnahme soll im Haushaltsjahr 2020 beginnen.

Erläuterung zu den Abweichungen der sonstigen Baumaßnahmen

Produktgruppe 25.30 Zoologische Gärten (803 T€), die beinhaltet den Eiszeiterlebnispfad und Indoorspielplatz. Maßnahmenbeginn bzw. Planungsbeginn war 2018, die Fertigstellung ist für das kommende Haushaltsjahr vorgesehen.

Produktgruppe 36.61 Spielplätze (463 T€), hier ist die bereits in Planung und Vorbereitung befindliche Neuerrichtung eines Spielplatzes in Ostend, Am Tempelberg. Der Maßnahmenabschluss erfolgt im Haushaltsjahr 2020.

Produktgruppe 51.12 Räumliche Entwicklung/Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung (1.6 Mio. €) diese beinhalten 1.5 Mio. € Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen der Errichtung der Außenanlage Waldsportanlage im Stadtteil Eberswalde Finow. Im Rahmen des Sportentwicklungskonzeptes soll die Anlage, welche seit Jahren Treffpunkt für Groß und Klein ist, zu einem neuen und modernen Treffpunkt im Stadtteil Finow und dem Brandenburgischen Viertel werden. Hierzu wird die gesamte Außenanlage neu gestaltet. Zudem ist die Errichtung eines Sozialgebäudes Teil der Maßnahme. Beide Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung, die Fertigstellung des gesamten Projektes erfolgt

voraussichtlich im Haushaltsjahr 2020. Die Sanierung wird durch die Städtebauförderung unterstützt. Hierbei handelt es sich um eine 2/3 Förderung durch Bund und Länder. Ein Drittel sind aus Eigenmittel der Stadt zu finanzieren.

Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (88 T€), diese beinhalten diverse Verkaufsvorbereitungsmaßnahmen u.a. Beräumungen, Vermessungen und Parzellierung.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen -62% (113 T €)

Die Abweichung beinhalten vorrangig die Produktgruppen 11.12 (40 T€) und 36.50 (40T€). Der im fortgeschriebenen HH-Ansatz geplante Ankauf von Software (virtuelle Poststelle) bzw. Hard- und Software für die Kindertagesstätten ist nicht vollumfänglich erfolgt.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden -73% (891 T €)

Die geplanten Vorbereitungsmaßnahmen für Grundstücksverkäufe / Erschließungsmaßnahmen sind noch nicht im vorgesehenen Umfang erfolgt bzw. befinden sich noch in der Abwicklung. Vorrangig resultiert die Abweichung aus der Vorbereitung für neu geplante Angebotsflächen der Stadt für bebaubare Grundstücke, hier Baugebiet Clara-Zetkin-Siedlung – Bärbel-Wachholz-Weg Produktgruppe 52.21 (523 T€) sowie weiteren, Baupotenzialflächen der Produktgruppe 11.17. Die Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitungsphase.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen -65% (1.9 Mio.€)

Maßgeblich resultiert die Abweichung aus der geplanten Ausstattung (Möbel/IT) im Zuge der vorgesehenen Sanierung des Verwaltungsstandortes Mitte. Weitere Abweichungen ergeben sich aus der Neugestaltung des Museumsdepot in der Saarstraße im Stadtteil Ostend sowie der geplanten Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, vorrangig für die Unterhaltung der Gemeindestraßen. Die Vorbereitungsmaßnahmen (Ausschreibungen/Bestellungen) sind bereits getätigt, durch Verzögerungen bzw. Fälligkeit erfolgt der Mittelabfluss erst im Haushaltsjahr 2020.

5. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage

Die Liquidität zur Sicherung der Haushaltsführung per 31.12.2019 in Höhe von 30.876.558 € (Vorjahr 30.774.416 €) war zu jederzeit gesichert. Der Kassenbestand vor Abzug der Rückstellungen und Verbindlichkeiten betrug zum Stichtag 31.12.2019 62.424.818 € (Vorjahr 60.759.126 €). Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2019 5 Mio. € (Vorjahr 9 Mio. €). Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten für Kreditgeschäfte betragen zum Stichtag 3.6 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €). Im Oktober des Berichtsjahres wurde ein Kredit bei der Sparkasse in Höhe von 2 Mio. € abgelöst.